

Anzeiger für das Havelland.

Erscheint jeden Abend 4 1/2 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Bezugspreis monatlich 70 Pf., vierteljährlich 2 Mk., durch die Post 2,25 Mk.

Spandauer Anzeiger.

Inserate die Zeile 20 Pf.
für Spandauer Inserenten 15 Pf.
Reklamen pro Zeile 40 Pf.
Beilagen 30 Pf.

Redaktion und Expedition: Potsdamer Str. 43. Fernsprecher: Spandau Nr. 52, Hopf.

Verantwortlicher Redakteur: Th. Gütlich in Spandau.

Verlag und Druck der Hopf'schen Verlagsbuchdruckerei in Spandau.

Nr. 135.

Spandau, Mittwoch, den 12. Juni 1907.

49. Jahrgang.

Aus dem Havellande.

Spandau, den 11. Juni 1907.

Am Donnerstag, den 13. Juni, findet eine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung statt. Die Tagesordnung lautet: Nachberichtigung von rund 1000 Mk. für Veränderungen an der Kanalisationsanlage infolge der Eisenbahnumbauten am Stadthofgarten. Ref. Herr Malowla. — Bewilligung von 250 Mk. für die Vergütung des Brennholzdepot-Platzes. Ref. Herr Weuder. — Erwerb des Grundstücks Staatsenergie 13 zum Preise von 28 000 Mk. Das Kaufgeld soll aus dem Stammvermögen entnommen werden. Ref. Herr Hülfesbed. — Anstellung eines 3. Maschinisten auf dem Schlachthof mit einem Anfangsgehalt von 1500 Mk., steigend von 3 zu 3 Jahren fünfmal um je 120 Mk. und einmal um 100 Mk. bis zum Höchstgehalt von 2200 Mk., b. Ersetzung des Maschinisten Gnidtke zum Maschinenmeister mit einem Anfangsgehalt von 1800 Mk., steigend von 3 zu 3 Jahren um je 150 Mk. bis zum Höchstgehalt von 2700 Mk., c. Bewilligung einer einmaligen Vergütung von je 250 Mk. an die Maschinisten Gnidtke und Widner für geleistete Überstunden. Ref. Herr Schab. — Herstellung eines Tunnels am Personenbahnhof und Bewilligung der hierzu erforderlichen Mittel im Betrage von 215 000 Mk. aus der demnächst für die städtische Beteiligung an den Eisenbahnumbauten aufzunehmenden Anleihe. Ref. Herr Bender. — Projekt für den Erweiterungsbau des Krankenhauses — Bau eines Krankenhaus-Pavillons und eines Holter-Pavillons. Ref. Herr Dr. Engelhardt. — Antrag auf Ermäßigung der Steigung der Zufahrtsstraßen zum Güterbahnhof. Ref. Herr Bender. — Abordnung von Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung zur Hundertjahrfeier der 4. Kompanie des Garde-Fußartillerie-Regiments. Ref. Herr Lüdke. — Finalabschluß für 1906. Es sollen zugewiesen werden: 1) Aus dem Ueberflus der Rammereikasse von 268 143,53 Mk., a. dem Grundstücks-erwerbungsfonds 20 000 Mk., b. dem Straßenregulierungsfonds 11 000 Mk., c. dem Schulhausbaufonds 12 140,53 Mk. Ueber den Rest von 225 000 Mk. soll bei Beratung des Hauptetat's 1908 Beschluß gefaßt werden. 2) Der Ueberflus der Gaskasse von 15 864,04 Mk. und 3) der Ueberflus der Elektrizitätskasse von 7502,97 Mk. sollen dem Reservefonds zugeführt werden. 4) Wasserwerkstoffe: Fehlbetrag von 2503,45 Mk. und 5) Kanalisationskass.: Fehlbetrag 3862,97 Mk. soll dem Reservefonds entnommen werden. Ref. Herr Thomas. — Nachberichtigungen beim Hauptetat für 1906 von zusammen 15 115,33 Mk. — Darauf folgt noch eine geheime Sitzung.

Die diesjährigen Gemeindeforschulbauten schreiten rüstig fort; in der 2. Gemeindeforschule ist man mit der innern Einrichtung beschäftigt; dies Gebäude wird Mitte Sommer vollendet sein. Das Stadtbauamt rechnet aber auch bestimmt darauf, daß die beiden Schulhausweiterbauarbeiten vor dem Potsdamer Tor, an der Föderichstraße, und in der Seeburger Straße, bei gänzlicher Witterung gleichfalls noch beendet werden, daß sie zum Beginn des Wintersemesters in Benutzung genommen werden können. Wegen des Mangels an Klassenräumen, der sich in der Wilhelmstadt nun schon seit längerer Zeit in unheilbarer Weise bemerkbar macht, ist es auch dringend erwünscht, daß die 5. und die 10. Gemeindeforschule eine Vermehrung der Klassen erfahren.

Für die in voriger Woche ausgeschriebenen städtischen Bauarbeiten und Lieferungen, von denen einige den Schulbauten galten, hat der Magistrat in allen Fällen den Mindestfordernden den Zuschlag erteilt.

Wimern 4 bis 5 Wochen werden sämtliche alte schmalspurige Wagen der Straßenbahn aus dem Verkehr gezogen, weil dann auf den Neustädter Linien wenigstens ein Schienenstrang fertig ausgebaut sein wird, ein großer Teil der alten Wagen ist schon in Normalspurweite umgebaut; das gleiche geschieht ab dann mit dem Rest, soweit er noch betriebsfähig ist. Verschiedene Wagen müssen wegen starker Abnutzung gänzlich ausgetauscht werden.

In der Klosterstraße bei der Eisenbahnüberführung ist seit das neue Gasrohr verlegt, und auch das zweite Straßenbahngeleise ist nahezu fertig, so daß der Damm und der Bürgersteig in der neuen Höhenlage nun auch auf der westlichen Straßenseite gepflastert werden. Der Bau des Wäldchenfundaments schreitet rüstig fort, so daß binnen 14 Tagen bis 3 Wochen mit der Aufstellung des Gerüsts zur Montierung der Eisenkonstruktion für die Brückenerweiterung vorgegangen werden kann. Verkehrsschwierigkeiten erwachen diesmal nicht, weil infolge Tieferlegung des Straßenniveaus und bei der jetzigen Straßenbreite jedweder Verkehr ungehindert unter dem Montagerüst vor sich gehen kann. Im Streifenübergang werden jetzt die Arbeiten zur Tieferlegung der andern Straßenseite aufgenommen, nachdem die erste Hälfte fertig gestellt ist und dem Verkehr hat übergeben werden können.

Die Schüler des Königl. Gymnasiums unternehmen heute Massenweise ihren üblichen Schulausflug.

Aus dem „Militär-Wochenblatt“: Wächsmacher Beck vom 1. Bataillon des 5. Garde-Regiments d. F., zuerst Hilfsreviseur bei der Gewehrfabrik Spandau, ist zum Ober-Wächsmacher bei dieser Fabrik, Wächsmacher Walter vom 2. Bataillon des Garde-Grenadier-Regiments Nr. 5, zuerst Hilfsreviseur bei der Gewehrfabrik Spandau, zum Ober-Wächsmacher bei der Gewehrfabrik Ernst ernannt; Betriebsleiter Kulle bei der Artillerie-Werkstatt mit dem 1. Juni zum Inventions-Laboratorium versetzt.

Die gestern in Angriff genommene Sprengung des linksseitigen Pfeilers des alten Fußsteigs neben der Havelbrücke der Hamburger Eisenbahn ist nicht vollkommen gelungen; der unter Wasser stehende Teil des Fundaments ist unversehrt geblieben und soll, da weitere Sprengversuche nicht angebracht erscheinen, mit der Spitzhacke beseitigt werden. Trotz aller Vorsichtsmaßregeln wurden doch einige Stücke Mauerwerk in der Umgebung der Sprengstelle umhergeschleudert, ein Stück zertrümmerte in einem Hause am Sreslow ein Fensterglas.

Eine gleiche Übung wie das Garde-Grenadier-Regiment Nr. 5 in voriger Woche hat vergangene Nacht das 5. Garde-Regiment zu Fuß bei der Ruhlebener Schanze veranstaltet; sie hatte, wie jene, den Zweck, die Leistungen der im Plonierdienst ausgebildeten Mannschaften kennen zu lernen.

Für die Einquartierung der auswärtigen Turner, die an dem Gauturnfest am 6., 7. und 8. Juli teilnehmen werden, trifft das eigens dazu eingesetzte Komitee die erforderlichen Vorbereitungen. Da die Erwartung, daß zur gegebenen Zeit Kasernen für diesen Zweck zur Verfügung stehen würden, nicht zutrifft, so hat man sich nach anderen Räumen umgesehen und sich solche auch gesichert. Es haben sich verschiedene Besitzer von größeren Gastwirtschaften bereit erklärt, Massenquartiere einzurichten; die Gerätschaften dazu will die Garnisonverwaltung aus den Beständen der Regimenter leihweise hergeben. Das Komitee rechnet aber auch darauf, daß sich besonders für ältere Turner hinreichend Bürgerquartiere werden ausfindig machen lassen. Es ist Unterkunft für weit über 1000 Gäste zu beschaffen.

Der am Sonntag beim Rennen im Sportpark Spandau gestürzte Schrittmacher Charles Begun ist gestern nachmittag seinen schweren Verletzungen erlegen. Er war geboren in Marseille (Frankreich) und stand im 25. Lebensjahr. Seine Gattin verlor er bereits vor drei Jahren, und ein vier Jahre altes Kind überlebte die Eltern. Ueber die Ursache des Unglücksfalls am Sonntag erfahren wir noch, daß der hinterste an Beguns Führungsmaschine beim Ausgange der Zielkurve plagte, wodurch Begun sich mit der schweren Maschine überschlug und schwer auf den Kopf aufschlug. Im selben Augenblick passierte der dicht aufliegende Schrittmacher Amerigo und stürzte den am Boden liegenden Begun mit Motorgehäuse und Fußstapfen. Begun erlitt einen Schädelbruch, Spaltung der Kinnlade, sowie eine schwere Gehirnerschütterung. Im Krankenhaus, wohin er nach Anlegung eines Notverbandes gebracht wurde, ist er, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, gestorben. Die Beerdigung findet voraussichtlich am Donnerstag-Abend um 6 Uhr statt; zur Beschlussfassung über die Teilnahme der Spandauer Sportvereine ist für heute, Dienstag, abend 9 Uhr, eine Versammlung nach dem „Hotel zum Stern“ einberufen worden.

In Spandau, das durch seine Radrennbahn jetzt in allen Sportkreisen gut bekannt ist, wird in kurzem eine Abwechslung im Sport geboten werden. Der Schwimmsport, der auch in Spandau großen Anhang hat, wird am 7. Juli ein „Treffen“ in untrübe Stadt haben. Der Spandauer Schwimmerklub von 1904 hat seinen Austritt aus dem nationalen Schwimmverband an die Vereine des Deutschen Schwimmverbands verhandelt. Die ausgeschriebenen Senior- und Junior-Wettkämpfe, sowie sehr interessante Springen werde eine gute Beteiligung finden. Auch der Jugend wird Gelegenheit gegeben, ihr Können in dem neuen Element zu zeigen. Näheres wird noch bekannt gemacht.

Der Messerstecherei am Sonnabend, von der wir gestern berichteten, war nicht, wie uns von beteiligter Seite mitgeteilt wird, ein Streit vorausgegangen. Die beiden Verletzten, die ruhig ihres Weges gingen, wurden plötzlich von dem Schlossergesellen Brimmer angefallen, der dem einen zunächst einen Stoß in das Genick versetzt hatte. Er hat dann das Messer gezogen und damit diesem einen Stich in den Nacken beigebracht. Der zweite Verletzte erhielt einen Stich in den Arm und Verwundungen an der Hand. Der Messerstecher suchte dann das Weite, wurde aber verfolgt und in der Jüdenstraße festgenommen.

Da infolge des fast gänzlichen Stillstands der Bautätigkeit in Berlin und den Vororten erklärliche Weise auch der Bedarf an Baumaterialien nahezu aufgehört hat, so haben die mit dem Transport beschäftigten Schiffer gegenwärtig nahezu vollkommene Arbeitsruhe; aus der Oranienburger Gegend sind nun die Schleppschiffe mit ihren Dampfmaschinen in Spandau eingetroffen, um hier Beschäftigung zu suchen; sie machen dadurch den hiesigen Dampfmaschinenbesitzern starke Konkurrenz, so daß der Ertrag der Schifffahrt davon beeinträchtigt wird.

Vor dem Bezirksauschuss in Potsdam fand heute vormittag Termin statt in der Klage, die der Furgahändler Albert Drömer aus Staaken gegen die dortige Gemeinde führte. Am 20. November 1905 fanden in Staaken die Erziehungswahlen zur Gemeindevertretung statt. In der zweiten Abteilung waren der Furgahändler Albert Drömer und der Techniker Paul Singer als Kandidaten aufgestellt worden. Es wurde der Techniker Paul Singer zum Gemeindevertreter gewählt. Gegen diese Wahl erhob Drömer Einwendungen beim Bezirksauschuss, weil angeblich die für die Wahl festgesetzte Zeit nicht innegehalten worden sei. Vor dem Bezirksauschuss fand darauf Rezensvernehmung und Termin statt; Drömer wurde mit seiner Klage abgewiesen und die Wahl des Technikers Singer für gültig erklärt. Hiergegen legte Drömer die Berufung beim Bezirksauschuss ein, der sich in dem heutigen Termin der Entscheidung des Bezirksauschusses anschloß und die Wahl des Technikers Paul Singer bestätigte. Drömer wurde mit seiner Klage unter Aufzählung sämtlicher Kosten abgewiesen.

Unter dem Namen Landhaus-Vereinsgesellschaft zu Charlottenburg hat sich in Charlottenburg eine Genossenschaft gebildet, die das Ziel verfolgt, minderbegüterten Familien sowohl billige und gesunde Wohnungen in Landhäusern zu verschaffen, als auch den Erwerb von Sommer- und Ferienhäusern zu erleichtern. Jedes Mitglied soll sein eigenes Haus im Landhausstil mit Garten usw. erhalten. Es sind für die Errichtung der Landhäuser zuerst die Gegenden an der Hamburger Bahn in der Nähe der Stationen Seefeld und Finckenkrug in Aussicht genommen, da die Preise der Baustellen in dieser Gegend im Vergleich zu andern Villenkolonien im Berliner Vorortbereich noch niedrig sind. Die Mitgliedschaft entfällt nach Abgabe der schriftlichen Beitrittsklärung an die Genossenschaft, sowie Zahlung von 2 Mk. als Eintrittsgeld. Alle Mitglieder, die vor dem 1. September d. J. beitreten, sind von der Zahlung des Eintrittsgeldes befreit. Jedes Mitglied ist verpflichtet, einen Geschäftsanteil im Betrage von 250 Mk. ent-

weder durch einmalige Zahlung oder durch beliebige Ratenzahlungen von mindestens 5 Mk. monatlich zu erwerben. Auf schriftlichen begründeten Antrag kann der Vorstand die monatlichen Ratenzahlungen bis auf 2 Mk. ermäßigen. Die Geschäftsanteile werden verzinst. Zum Erwerb eines Genossenschaftshauses sind eine einjährige Mitgliedschaft und eine Anzahlung von 100 Mk. erforderlich. Das Eigentumsrecht an einem Hause kann jedoch erst auf den Erwerb übertragen werden, nachdem ein Drittel des Kaufpreises abbezahlt worden ist. Die Tilgung des Kaufpreises geschieht durch regelmäßige Zuschläge zum Mietzins. Der Wert dieser Häuser ist mit dem zurzeit üblichen Zinsfuß zu verzinsen, wozu noch 2 Prozent als Abzahlung hinzukommen, und zwar so lange, bis die Abzahlung zusätzlich der Verzinsung ein Drittel des Kaufpreises erreicht hat. Bis zu diesem Zeitpunkt gilt der Erwerb rechtlich zwar als Mieter, wird aber tatsächlich als Besitzer betrachtet, da er einerseits sämtliche Lasten und Pflichten zu tragen hat, andererseits ihn auch niemand von seinem Grundstück entziehen kann. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle in Charlottenburg, Frischstraße 51, II, entgegen, welche auch jede gewünschte Auskunft erteilt.

Wetterbericht vom Montag, abends 11 1/2 Uhr: Auch heute ist noch die schmale Rinne des „Hoch“ vorhanden, welche langsam ostwärts zurückweicht, während die westliche Depression nordostwärts vordringt und nach Süddeutschland ein Teilminimum entwickelt, das bereits in Deutschland meist Trübung und Gewitterbildungen veranlaßt bei wärmerer Temperatur. Auch in den folgenden Tagen werden vielfach Gewitter auftreten, während am Donnerstag zunächst wieder vorwiegend trockenes Wetter eintreten dürfte, da sich dann höherer Druck von Südwesten her zeitweise ausbreitet. Wir erwarten für die nächste Zeit keine erhebliche Abkühlung.

Voraussichtliche Witterung am Mittwoch: Zeitweise heiteres, meist wolfiges bis trübes Wetter mit Regenschauern und Gewittern, sowie etwas Abkühlung; am Donnerstag: Vorwiegend trockenes, teils heiteres, teils wolfiges, früh kühlere, am Tage ziemlich warmes Wetter.

Aus der Provinz.

Der Bezirksauschuss in Frankfurt a. O. hat, wie das „Sorauer Tageblatt“ hört, der Umsatzsteuerordnung für den Kreis Sorau die Genehmigung verweigert. Seitens des Kreisauerschusses soll hiergegen keine Beschwerde erhoben worden sein. Mit der Angelegenheit der Kreisumsatzsteuer hatte sich in Sorau am 23. April eine Protestversammlung der Bürgerschaft beschäftigt, die in einer Resolution beim Bezirksauschuss vorstellig wurde. Bereits vorher hatte der Magistrat dazu Stellung genommen, unterstützt von der Stadtverordneten-Versammlung, an den Minister des Innern, an den Finanzminister und an den Bezirksauschuss von Frankfurt a. O. Eingaben gerichtet, in denen unter Androhung der Berufung gebeten wurde, der Einführung der Steuerordnung in der Fassung des Kreisauerschusses vom 4. April die Genehmigung nicht zu erteilen. Dieses Vorhaben hat Erfolg gehabt.

Weil das Schützenfest in Kallberge verlegt wurde, deshalb bekommt der Bierverleger Hoffmann-Schulzenhöbe als Pächter der Vogelwiese noch einen Prozeß an den Hals. Ein Wudenhaber hatte nämlich bei H. angefragt, wann das Vogelgeschützen stattfinden und ob er dazu einen Platz bekommen könne. Auf die Zusage hin kam der Wudenhaber auch an und reiste ab, als ihm mitgeteilt wurde, das Fest sei auf den 16. Juni verlegt. Obwohl es Herr Hoffmann, der den Aufenthalt des betreffenden Schützenfestes nicht kannte, gar nicht möglich war, diesem von der Verlegung des Festes Kenntnis zu geben, verlangt der Wudenhaber rund 150 Mk. Schadenersatz, die er eventuell im Prozeßwege einklagen will. Auf den Ausgang dieses Rechtsstreits kann man gespannt sein.

Ein schwerer Unfall ereignete sich am Sonntag auch auf der Radrennbahn in Frankfurt a. O. Im Endlauf des Vorkampfes kam Fritz Hoffmann-Berlin infolge Radbruchs schwer zu Fall. Der Fahrer brach sich das Schlüsselbein und erlitt eine Gehirnerschütterung, so daß er in das Krankenhaus übergeführt werden mußte. Gleichzeitig stürzten zwei andre Fahrer, die sich Hautabrisse, Verletzungen und Wunden an den Armen und Beinen zuzogen.

Von der deutschen Kriegsslotte.

Reichsvizeadmiral von Bülow mit der Abflistung für das Kreuzergeschwader an Bord ist am 8. Juni in Tlingtau eingetroffen. — S. M. Aufzugsboot Wasserland ist am 8. Juni in Wankow angelangt. — S. M. S. Delphin ist am 7. Juni in Kiel eingetroffen. — S. M. S. Undine ist am 7. Juni von Kiel in See gegangen. — S. M. S. Ulan ist am 8. Juni in Rurhaven eingetroffen. — Position für S. M. S. Undine bis 12. Juni Helgoland, vom 13. Juni ab Rurhaven.

Vereinskalender.

Die folgende Vereine Seite 10 Pf., für auswärtige Vereine Seite 40 Pf.)

Mittwoch, den 12. Juni.

Verein der Arbeiter und Arbeiterinnen der Königl. Institute. Außerordentliche Versammlung bei Weber, Fischerstraße 9. Dampferfahrt. Verteilung der Billets. Erscheinen aller Mitglieder geboten. Der Vorstand.

Musik-Orchester Spandau. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung bei S. Maguse, Falkenberger Straße Nr. 17. Aufnahme neuer Mitglieder.

Diese Nummer ist 8 Seiten stark.